



**Liebe Schwestern und Brüder in St. Sebastian, liebe Kirchenbesucher*innen,
das Weihnachtsfest ist für uns alle am Ende dieses seltsamen Jahres eine Herausforderung. Die Botschaft, dass uns der Retter geboren ist, bekommt in dieser Zeit eine ganz besondere Bedeutung.
Wir als Pastoralteam haben uns gefragt, wie wir Ihnen an Weihnachten unsere Grüße und Wünsche übermitteln können. Deshalb schreiben wir Ihnen diesen Brief, in dem wir alle ein paar persönliche Zeilen an Sie richten, die etwas mit Weihnachten zu tun haben.
Alle, denen es möglich ist, laden wir herzlich ein, unsere Gottesdienste via YouTube mitzufeiern. Besuchen Sie für nähere Informationen unsere Webseite www.sebastian-solingen.de oder schreiben Sie eine E-Mail an stream@sebastian-solingen.de
Auch stehen wir Ihnen gerne für ein Telefongespräch zur Verfügung.
Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtstage und Gottes Segen für das neue Jahr! Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.**

Ihr Pastoralteam St. Sebastian

Jedes Jahr im Dezember erwacht meine Begeisterung für Weihnachtslieder aufs Neue. Ich liebe deutsche und englische Weihnachtslieder sehr. Eines der Lieder gibt es in vielen Sprachen und auch im Deutschen in verschiedenen Übersetzungen, weil es besonders beliebt ist: Adeste fideles. In Deutschland bekannt als „Herbei, o ihr Gläub’gen“ oder im katholischen Raum eher als „Nun freut euch, ihr Christen“ (GL 241). Die dritte Strophe ist der Versuch, in Worte zu fassen, was wir an Weihnachten feiern: „Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle, ist heute erschienen in unserm Fleisch; Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.“ Ein völlig paradoxes Geschehen, das alles auf den Kopf stellt. Wenn wir uns nicht schon so sehr daran gewöhnt hätten, dass Gott Mensch geworden ist, würden wir Weihnachten vielleicht ganz anders feiern. Vielleicht gelingt es uns ja in einem Jahr, in dem die Welt auf den Kopf gestellt wurde, die Menschwerdung Gottes ganz neu zu feiern. Das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihr Diakon Kurt Dohmen

Wie oft haben wir uns gewünscht, Weihnachten möge einmal anders sein. Ruhiger, besinnlicher, ohne das ganze „Programm“ an Besuchen, ... Jetzt ist Weihnachten anders und die Meisten von uns sind unglücklich darüber. Und dennoch – es ist Weihnachten, Jesus Christus ist geboren, Gott wurde Mensch. Und das in einer dunklen Zeit und Welt für Viele in seiner Umgebung. Ich bin zuversichtlich - er kommt auch dieses Jahr. Stellen wir also eine Krippe auf, zünden wir eine Kerze an und lassen wir ihn in unsere Mitte. „Fürchtet Euch nicht – ich verkündige Euch eine große Freude“ sagt der Engel auch heute. Dem schließe ich mich an. Gesegnete Weihnachten,

Ihr Pastor Meinrad Funke

Bitte wenden ⇨

Trotz der Dunkelheiten dieses Jahres 2020 feiern wir Weihnachten. Das Fest der Freude, Hoffnung und Gemeinschaft. Auch wenn die Situation uns in diesem Jahr einschränkt, gerade die Gemeinschaft, so soll doch die Hoffnung nicht verloren gehen! Das Grün der Tannenzweige des Weihnachtsbaumes erinnert uns daran, dass das Leben nie vergeht, auch wenn alles tot und starr erscheint. „Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt.“ (Jes 9,5) das ist die Hoffnungsbotschaft von Weihnachten. Ein Kind bringt Licht in die Dunkelheiten. Ich wünsche Ihnen und allen die zu Ihnen gehören ein frohes und gesegnetes Weihnachten 2020!

Ihr Gemeindeassistent Alexander Grüder

„Wir haben seinen Stern gesehen“ – so lautet ein Motto der Kölner Domwallfahrt und ein bekanntes Kinderlied. Freude erfüllt mich bei Aufenthalt in den Alpen, wenn ich in klaren Nächten den Sternenhimmel sehen kann. Himmelsleuchten könnte man diese Naturereignisse auch nennen. In dunklen Nächten kann das Lichtermeer der Sterne Orientierung und Halt geben. Orientierung und Halt – das ist für Christen der Sohn Gottes. Jesus Christus wird Mensch und strahlt mit seinem Licht und seiner Wärme in unser Leben. „Wir haben seinen Stern gesehen“ oder „Wir haben Christus gesehen“ und sind nie alleine unterwegs.

Frohe, gesegnete Weihnachten

Ihr Pfarrvikar Torsten Hohmann

Seien wir ehrlich: Weihnachten läuft eigentlich nie rund. Das fängt schon bei der Weihnachtsgeschichte an, in der fast nichts nach Plan läuft. Und daher glaube ich auch, dass unser Weihnachtsfest zu Hause nicht perfekt sein muss. Die Botschaft, die Gott an uns sendet, ist eben nicht, dass er Perfektion möchte. Er möchte Nähe. Deshalb wird er Mensch!

Feiern wir das!

Ihre Pastoralreferentin Simone Miklis

Die Zeiten des Lichts, der Freude, der Achtsamkeit sind vorbei.
Nun ist sie da. Die Zeit der Erfüllung.

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb,
so möge Gott sein Licht auch über deinem Leben leuchten lassen.

Wie die Engel den Frieden auf Erden verkünden,
so möge Gottes Frieden auch dein Herz erfüllen.

Wie Maria das Wort des Engels in ihrem Herzen bewegt hat,
so möge auch in deinem Herzen immer wieder ein Wort von Gott lebendig sein.

(aus Thailand)

Gesegnete Weihnachten wünscht euch und Ihnen

Ihre Engagementförderin Sabina Vermeegen

Unsere Telefonnummern

Pastor Meinrad Funke, Mobil: 0177 4047696

Pfarrvikar Torsten Hohmann, Mobil: 01573 3866073

Diakon Kurt Dohmen, Mobil: 0160 99510279, Festnetz: (0212) 23140033

Pastoralreferentin Simone Miklis, Mobil: 0177 8799581, Festnetz: (0212) 23140035

Gemeindeassistent Alexander Grüder, Mobil: 01573 7184287, Festnetz: (0212) 23140034

Engagementförderin Sabina Vermeegen, Mobil: 01575 6189396